Gemeinsam Besser Reisen

Nachhaltigkeitsbericht 2021

FairAway



Highlights

UNSER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

LOCAL HEROS: LERNE UNSEREN GUIDE NINO KENNEN

REISEN FÜR MORGEN: UNSERE ZIELE 2022



Das erwartet dich

1 **VORWORT**
Reisen, Klima & Pandemie. Ein Statement von unserem CEO Dirk Radke

2 **BESSER WIRTSCHAFTEN**
Welchen Effekt hatten unsere Reisen auf die lokale Wirtschaft 2021?

3 **FÜR DIE UMWELT**
Unsere Devise: mehr als nur Kompensieren.

4 **FÜREINANDER**
Unser soziales Engagement – act local think global.

5 **AKTIV SEIN**
Das haben wir alles getan, um mehr Nachhaltigkeit in die Reisebranche zu tragen.

Reisen schaffen, die **mehr bedeuten, als nur Urlaub**. Genau das ist unsere Philosophie. Denn eine Reise soll nicht nur ein eindrucksvolles Erlebnis sein, sondern auch die Menschen, die diese Eindrücke mit Leben füllen, teilhaben lassen.

Mit unserem Bericht versuchen wir, unseren Ansatz und Weg anschaulich wie auch transparent dazustellen. Wir freuen uns über alle Fragen und Anregungen.

Mehr als nur Urlaub



Vorwort



Vom Reisen, dem Klima & der Pandemie.

„Da bemüht man sich, den ökologischen Fußabdruck möglichst gering zu halten, macht möglichst alle Besorgungen mit dem Fahrrad und weitere Fahrten mit Bus und Bahn – und ihr stiftet potenzielle Kundinn:en zu teuren Flug-Fernreisen an! Was ist daran Fair-Away??"

Dieser Kommentar von Hannelore hat uns sehr beschäftigt. Er bringt auf den Punkt, was viele Leute über das Reisen denken.

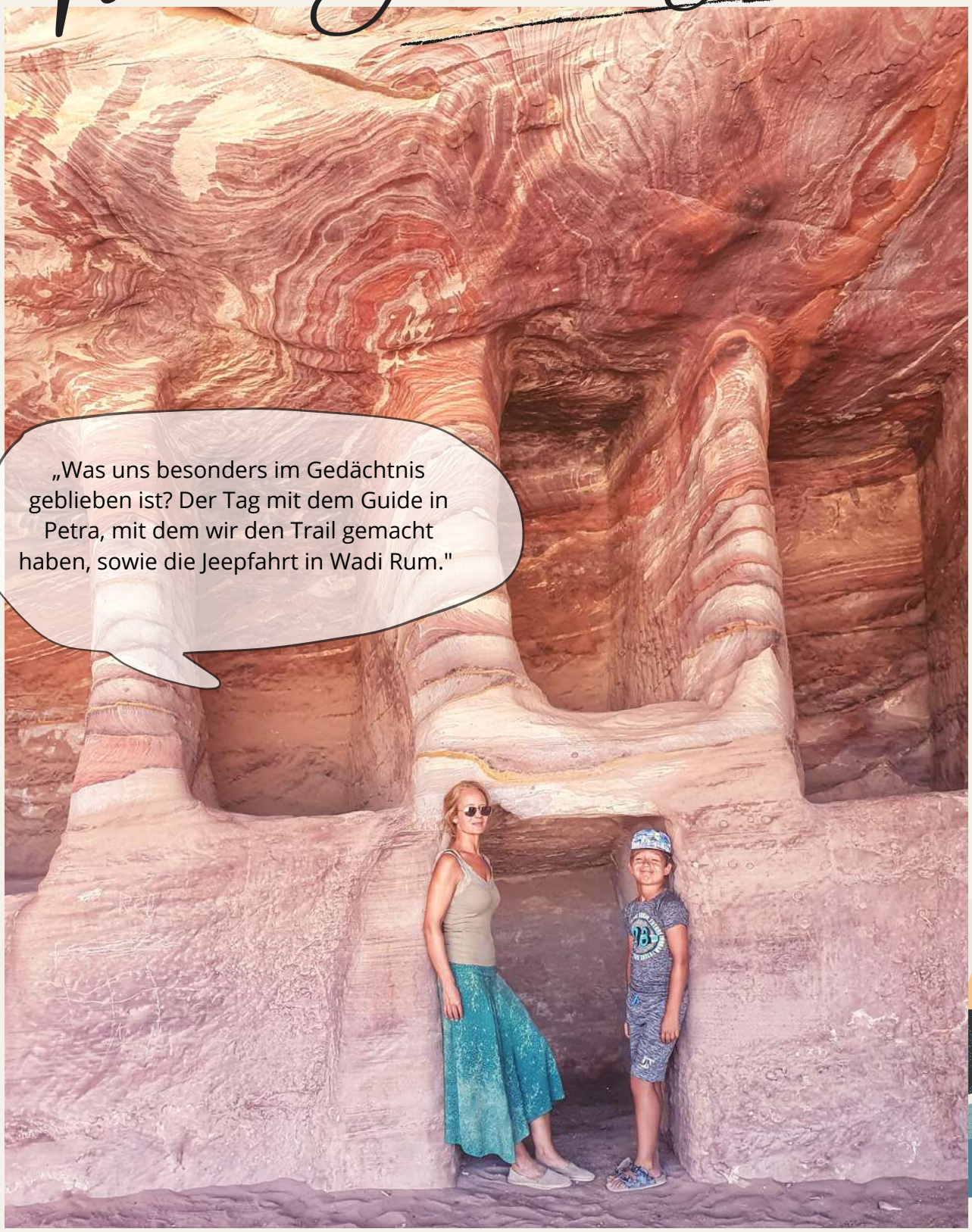
Sie hat völlig Recht, dass die meisten Reisen, insbesondere Fernreisen, alles andere als ökologisch freundlich sind. Wenn wir es ausschließlich aus der Sicht der Umwelt betrachten, haben insbesondere Reiseveranstalter, die Flugreisen anbieten, keine Daseinsberechtigung. Doch so einfach ist es dann doch nicht, denn unsere Welt ist komplex. Der Stillstand durch die Pandemie hat aufgezeigt, was es bedeutet, wenn ganz plötzlich niemand mehr reist.

Reisen finanzieren Naturschutzprojekte und Nationalparks. Seit der Pandemie haben die Jagd auf Tierprodukte wie Elfenbein wieder stark zugenommen. Wälder und Dschungel, die bisher für touristische Zwecke genutzt wurden, werden nun wieder abgeholzt und als Anbauflächen verwendet, weil die Menschen von irgendetwas leben müssen. Allein die Rodung der Flächen verursacht mehr Emissionen als jede Fernreise, ganz zu schweigen vom Verlust des Lebensraumes und Vorantreiben des Artensterbens.

Und was ist mit der Fairness? Während wir hier in Deutschland gute Lebensstandards haben, Sozialversicherungen bzw. eine gute staatliche Absicherung, können Milliarden von Menschen davon nur träumen. Bis vor Corona hat jeder 10. Mensch unseres Planeten sein Einkommen teilweise oder komplett im Tourismus verdient. Seit der Pandemie haben zu viele Menschen ihr Einkommen und ihre Lebensgrundlage verloren. Das ist alles andere als fair.

Auch das zweite Jahr der Pandemie hat uns alle vor enorme Herausforderungen gestellt. Eines ist uns klar geworden: Wir müssen einiges überdenken, neu denken und verändern. Gemeinsam können wir vieles bewegen! Wir möchten mit euch **Gemeinsam Besser Reisen**.

Nina & Anas in Jordanien



Nina war mit ihrem Sohn Anas im September 2021 in Jordanien unterwegs. Reisen in der Pandemie sind eine besondere Herausforderung. Doch dank der fantastischen Planung unserer lokalen Expertin Elena sowie guter Sicherheitskonzepte konnten Nina und Anas mehr als nur Urlaub erleben – mit unseren Guides und tollen Erlebnissen, ganz ohne die Massen.



Unsere Reisenden

72 %

unserer Kund:innen haben 2021 keine weitere Fernreise unternommen.

Die Welt, wie wir sie kennen, ist im Wandel. Die Pandemie hat uns aufgezeigt, wie verletzlich wir sind und wie viele Länder vom Tourismus abhängig sind. Damit auch unsere Kinder und Enkel die schönen Orte kennenlernen können, müssen wir unser Reiseverhalten ändern.

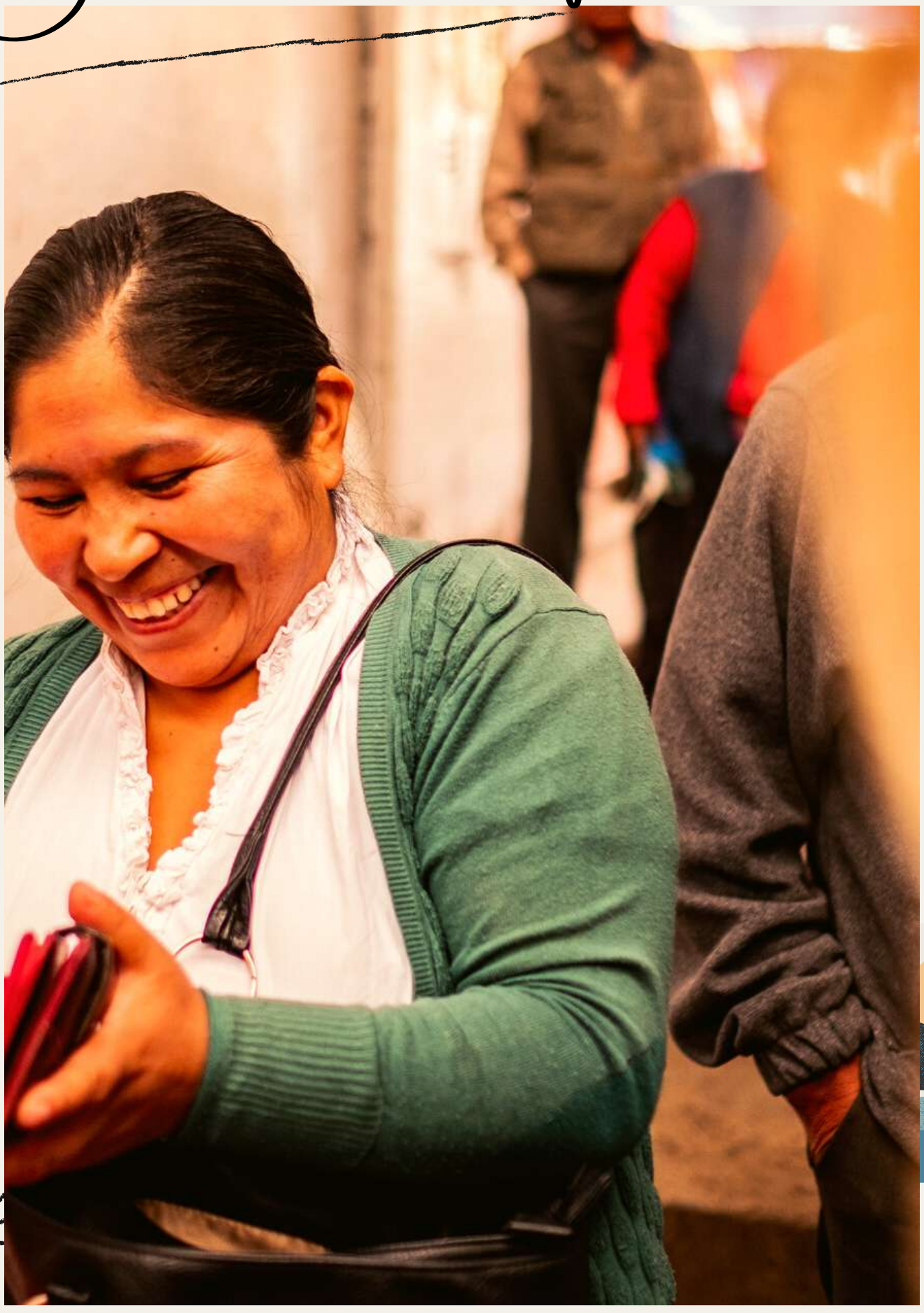
Laut einer Studie hat die Pandemie 30 % der deutschen Reisenden dazu veranlasst, in Zukunft nachhaltiger reisen zu wollen.*

*Studie von Booking.com ("Unsere Reisende")

50 %

unserer Kund:innen würden das eigene Reiseverhalten ändern, um nachhaltiger unterwegs zu sein.

Besser wirtschaften





Locals

Begegnungen auf unseren Reisen

Dumpinglöhne sind in vielen Ländern ein riesiges Problem. Auch im Tourismus gibt es das: Recht extrem ist es oft auf Kreuzfahrtschiffen, und auch Angestellte in Reiseländern, zum Beispiel in Hotels oder Restaurants, verdienen meistens schockierend wenig. Wir arbeiten nur mit Leistungsträgern und Partnern zusammen, die ihre Guides und Mitarbeiter fair bezahlen. Wir fördern den direkten Austausch mit der lokalen Bevölkerung wie etwa durch Kochkurse, Führungen mit lokalen Guides oder Übernachtungen in Homestays, um so ein direktes Einkommen zu generieren.



Im Durchschnitt buchte 2021 jede:r Reisende mindestens **zwei Aktivitäten mit der lokalen Bevölkerung**. Das ist schon eine mehr als 2019! Die vor Ort noch gebuchten Erlebnisse lassen sich nur schwer ermitteln.

52 %

der Übernachtungen fanden in nachhaltigen Unterkünften oder Homestays statt.

Nino Sujashvili

„Besonderes Highlight war unsere Reiseleiterin Nino Sujashvili. Sie hat uns in perfektem Deutsch Sehenswürdigkeiten, Land und Leute vermittelt. Zusammen mit dem erfahrenen Fahrer sind wir sicher zu den Zielen gekommen. Auf Grund dessen, dass in der Regel die Reiseleiterin überall die Gastgeber schon kannte, war auch der Kontakt zu den einzelnen Gastgebern sehr gut. So konnten wir auch einige Details aus dem Leben der Georgier erfahren.“



Joachim und seine Freunde reisten nach Georgien

Reisen, die über das Jahr verteilt stattfinden und nicht nur in der Hauptsaison, tragen dazu bei, dass die Guides, Fahrer:innen, Köch:innen und alle anderen Beteiligten einer Reise über das ganze Jahr ein Einkommen haben. Zudem entlastet es die Zielgebiete und Reisende reisen entspannter.

Im Gegensatz zu 2019 sind 7 % mehr Kund:innen von FairAway in der Nebensaison gereist.

29 %

der Reisen haben in der Nebensaison stattgefunden.

Wertschöpfung

Wohin genau fließt eigentlich das Geld und wofür wird es verwendet?

12-15 % des Reisepreises bleiben in Deutschland. Davon zahlen wir alle betrieblichen Kosten wie Versicherungen, unsere Mitarbeiter, aber auch die CO2-Zertifikate, Investments & Spenden.

15 %

- Sicherungsschein , Versicherungen & Lizenzen
- Finanzierungskosten, Buchhaltung & Steuern
- Marketing, Website, Veranstaltungen & Meetings
- Gehälter für Kundenservice, Administration, Redaktion
- CO2 Kompensation, Spenden & Investitionen, Zertifikate & Audits







Mindestens 85 % des Reisepreises fließen direkt in das Land selbst. Davon werden nicht nur unsere lokalen Experten für ihre Arbeitszeit entlohnt, sondern auch die Guides, Fahrer:innen und Unterkünfte bezahlt. Auch die Köch:innen und der Eintritt der Nationalparks sind damit abgedeckt.

85 %

- Lizenzen, Steuern & Abgaben
- Qualitätsprüfung & Produktentwicklung
- Zeit für Planung, Ausarbeitung, individuelle Beratung
- Reservierung aller Reiseleistungen, Betreuung vor Ort
- Faire Bezahlung für: Reiseexpert:innen, Lokale Guides, Fahrer:innen, Köch:innen, Putzfrauen & -männer, und ganz viele weitere Menschen, die unsere Reisen einzigartig machen!













Investitionen

in unsere Welt von Morgen

Uns geht es nicht um Gewinnmaximierung. Wir sind nur erfolgreich, wenn es den Menschen und Regionen, die wir besuchen dürfen, gut geht. In Form von Investitionen und Spenden, beziehen wir die Interessen aller Stakeholder mit ein.



10 % vom Gewinn

Trotz Pandemie erwarten wir für das Jahr 2021 einen kleinen Gewinn. Grundsätzlich spenden wir 10 % unseres Überschusses. Sobald der Betrag im Jahresabschluss feststeht, wird das Geld ausgezahlt.



5 € pro Reisenden

Allein die Kompensation von Emissionen ist für uns keine Lösung . Pro Reisenden sammeln wir 5 €, die wir in nachhaltige Energien und Innovation investieren. Aufgrund der Pandemie kommen in 2021 720 € zusammen.



100 €

Im Rahmen unserer Klimawahlkampagne spendeten wir 4 € pro Teilnehmer an UNICEF, die im Auftrag von COVAX COVID19-Impfungen im globalen Süden koordinieren und für eine gerechtere Impfverteilung sorgen.



306 €

Unsere Yvonne spendete 306 € ihres Gehalts an ihre Herzensorganisation Be an Angel e.V., die sich für die Integration & Empowerment von Geflüchteten einsetzt. Danke, Yvonne!

Think global, act local.

Als soziale Unternehmer:innen ist es uns wichtig, einen Teil unseres Erfolges zurückzugeben. Mit den Spenden & Investitionen möchten wir unseren Teil beitragen, die Welt ein Stück weit nachhaltig zu verändern.

Ziele 2022

Besser Wirtschaften





35 % unserer Reisen finden in der Nebensaison statt.

Jede:r Reisende unternimmt 2022 mindestens drei Aktivitäten mit der lokalen Bevölkerung.

3



Wer verdient was? 2022 starten wir eine Studie zusammen mit unseren Guides, Fahrer:innen und Köch:innen. Für ein faires Miteinander.



60 % der Übernachtungen auf unserer Reisen finden in nachhaltigen Unterkünften oder Homestays statt.

60%

Für die Umwelt



Umwelt



Im Durchschnitt bleiben FairAway Reisende 17 Tage im Reiseland. **Das ist ein Tag mehr als 2019.**

73 %

Über zwei Drittel der Reisen hatten keinen Inlandsflug im Programm.

Je weiter weg es geht, desto länger solltest du bleiben. Die meisten Emissionen der Reise entstehen durch einen Flug. Weniger Stopps vor Ort sind erholsamer für dich und du lernst Land und Leute richtig kennen.

Jeder Inlandsflug bedeutet mehr CO_2-Emissionen, die in der Regel gut vermieden werden können. Je weniger Inlandsflüge es pro Reise gibt, desto näher kommen wir dem Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden.

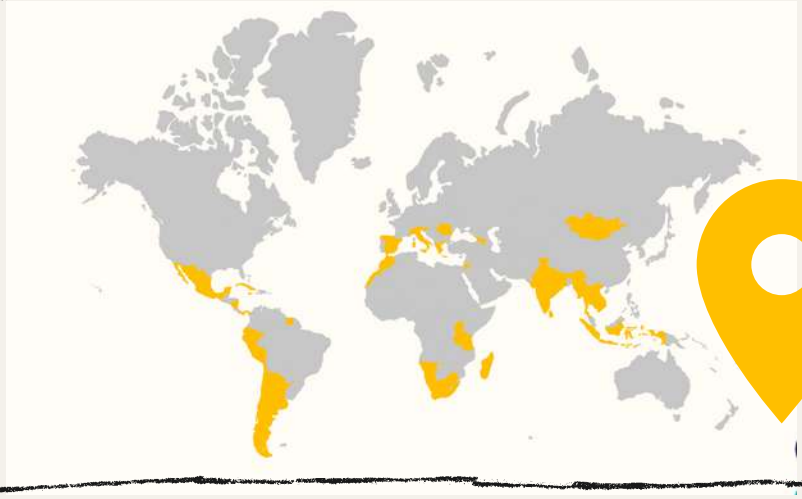
Umwelt

Glasgow Declaration
Climate Action in Tourism

2021 unterzeichneten wir als einer der ersten deutschen Reiseveranstalter die Glasgow Declaration. Damit verpflichteten wir uns, die CO2-Emissionen bis 2030 zu halbieren.



20 % unserer Reiseziele sind mit dem Zug erreichbar, allerdings sind nur 3 % der FairAway Reisenden auch tatsächlich mit dem Zug angereist.



Neue Länder

Spanien, Sizilien, Griechenland, Slowenien, Kroatien, Armenien – alle auch mit Zug bzw. ohne langen Flug erreichbar!

Emissionen

Scope 1 & 2

Direkte Emissionen durch Betriebstätten oder Energieproduktion

Schon vor der Pandemie haben wir weitestgehend digital & mobil gearbeitet. Wenn wir nicht von unterwegs oder im Home Office arbeiten, sitzen wir im Impact Hub Berlin. Auf teure energiefressende Büros können wir daher gut und gerne verzichten. Wir verwenden Ökostrom auch zu Hause, essen auf (Team-)Events vegan oder vegetarisch und kaufen eher gebraucht. Worin wir besser werden müssen, ist die Zahl der E-Mails und Datenlast. Im Gegensatz zu den Scope 3 Emissionen, sind Scope 1 & 2 daher fast zu vernachlässigen.

Scope 3

Indirekte Emissionen, auf die wir keinen direkten Einfluss haben.

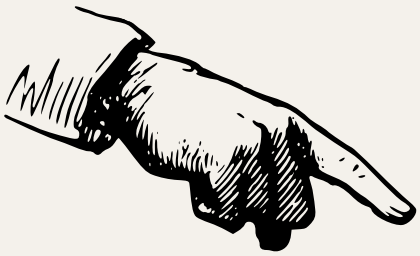
Für Unternehmen wie uns, die kaum bis gar keine eigenen Fahrzeuge, Büros oder sonstigen Anlange haben, sind vor allem **indirekte Emissionen ausschlaggebend**. Wer als Reiseveranstalter Reisen anbietet, die nur per Flugzeug erreichbar sind, sollte unserer Meinung nach auch für diese Emissionen Verantwortung tragen. Das ist leider nicht die allgemeine Auffassung.



100 % aller Geschäftsreisen
wurden mit dem Zug gemacht.

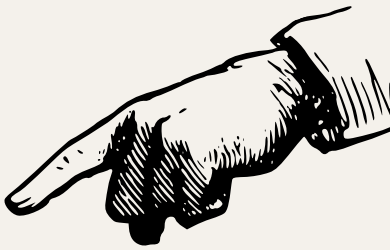


1.700 km ist das Team im Jahr 2021
mit dem Rad ins Büro gefahren.

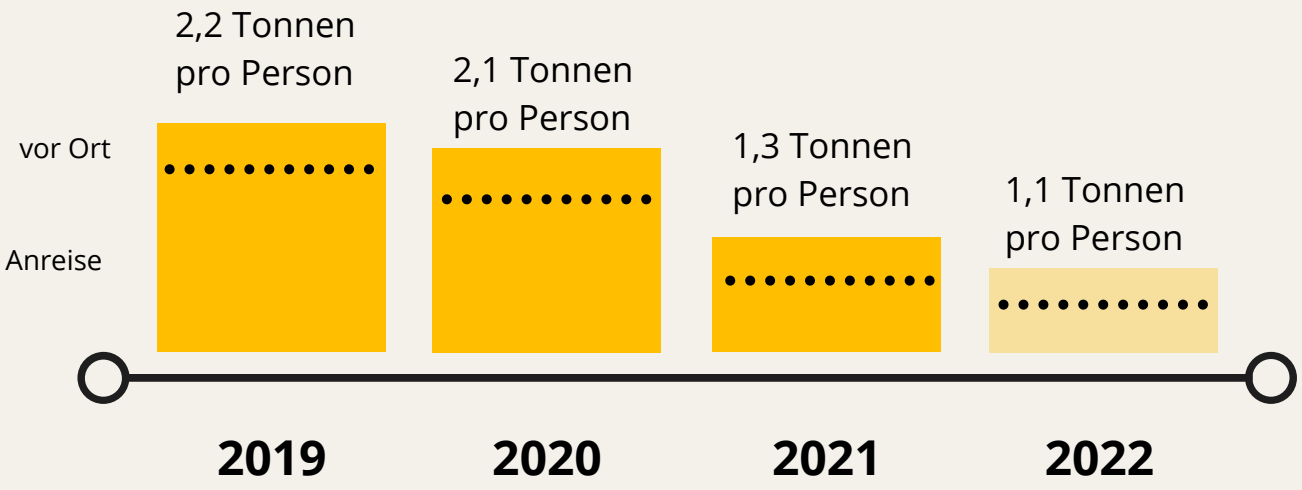


Zuerst reduzieren, dann kompensieren!

Die Kompensation ist für uns die letzte Maßnahme und keine nachhaltige Lösung!. Vorher gilt bei uns: Reduzieren, reduzieren, reduzieren. Zum Beispiel durch Vermeidung unnötiger Flüge. Lieber mit Bus und Bahn oder Elektroauto durchs Land reisen!



Emissionen: Scope 3



Wir kompensieren auch die unabhängig gebuchte Anreise!

1,3t CO2 haben wir im Jahr 2021 pro Person kompensiert. **Dabei entfallen bis zu 85 % auf die unabhängig von uns gebuchte Anreise.** Die Investition floss in ein zertifiziertes Gold Standard Projekt in Ghana. In dem unterstützten Projekt werden energiesparende Öfen produziert, wodurch sich der Gebrauch von Holzkohle um 25 % verringert, Wälder werden nicht mehr gerodet, Arbeitsplätze werden geschaffen und die Gesundheitsbelastungen der Familien werden reduziert. **Im Vergleich zum Jahr 2019 konnten wir die CO2-Emissionen pro Person um ganz 0,9 Tonnen reduzieren.**



Klimaverträgliches Budget eines Menschen (atmosfair.de)

1.500 kg CO_2



1 Jahr Auto fahren

2.000 kg CO_2



Hin- & Rückflug Deutschland - Costa Rica

6.090 kg CO_2



Emissionen pro Kopf in Deutschland (2019 laut Statista)

7.750 kg CO_2

Ziele 2022

Für die Umwelt





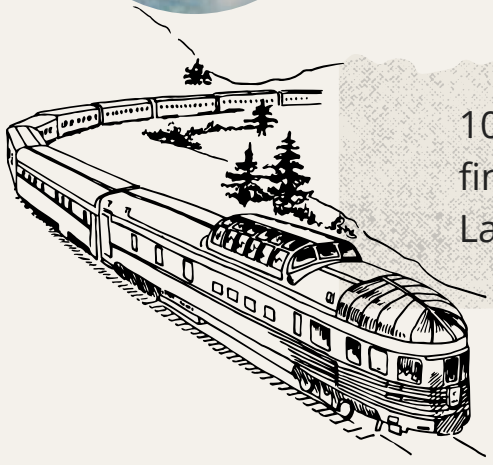
Europäische Reiseziele sind zu 30 % in unserem Portfolio vertreten. Wir fügen 5 neue europäische Reiseziele hinzu.

Die durchschnittliche Reisedauer wird auf 18 Tage erhöht.

18



80 % unserer Reisen finden ohne Inlandsflug statt.



10 % aller Anreisen finden 2022 auf dem Landweg statt.

10%

Ziele 2022

Für die Umwelt

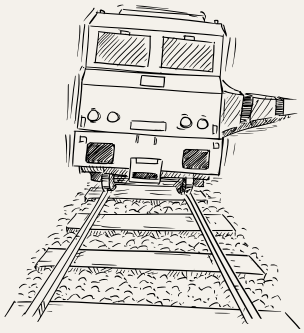


Wir arbeiten eng (aber mit Abstand & Maske) mit Netzwerken in der Tourismusindustrie zusammen, um einen gemeinsamen Standard bei der CO_2-Kompensation zu finden.

Wir reduzieren unsere CO_2-Emissionen um min. 5% und suchen nach guten Alternativen, diese auszugleichen.



Bei unseren (Team-)Events gibt es weiterhin nur vegetarisches Essen.



100 % aller Geschäftsreisen finden weiterhin mit dem Zug statt.

100%

Füreinander



Füreinander



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Im Dezember 2021 packten wir Spielzeug und halfen dem Weihnachtsmann noch mehr Kinder zu erreichen.

ANDER - SOZIALES ENGAGEMENT

MENTOR:INNEN BEI ENPACT

Dirk und Yvonne sind seit Oktober 2021 für 6 Monate Mentor:innen für zwei Kleinunternehmen im Tourismus.



SPENDE OBDACHLOSENHILFE

Wir spendeten unsere Trinkflaschen, Jutebeutel und Seifen mit dem alten Logo an die Obdachlosenhilfe in Berlin.



Aktiv sein

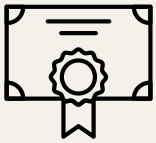


Aktiv sein



1 Sag es weiter

Wir setzen uns für Nachhaltigkeit ein – deswegen haben wir beim Roundtable for Human Rights in Tourism, bei Tourism Watch und im Podcast „Audioreise“ über nachhaltige Reisen gesprochen.



2 Engagement

FairAway war Finalist beim Wettbewerb um die Ecotrophea, ist dem Bündnis gegen Homophobie, der Glasgow Declaration und Future of Tourism beigetreten.

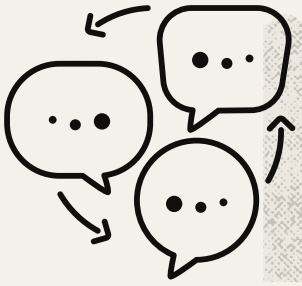


3 Zusammen mehr erreichen

Wir waren Mitglied in der Jury um die Verleihung des Respektpreises des LSVD, haben zur Bundestagswahl eine Impfkampagne gestartet, setzen uns für Women Empowerment ein und haben unsere Nachhaltigkeitsseiten um einen Human Rights Index aktualisiert.

Ziele 2022

Aktiv sein



Wir treiben die Diskussion um nachhaltige Entwicklung der Reisebranche voran und setzen die Messlatte weiterhin höher.

Wir geben unser Wissen in Form von Webinars und Coachings weiter.





Wir berichten transparent über unseren Fortschritt und veröffentlichen relevante und wichtige Inhalte in Bezug auf Nachhaltigkeit im Tourismus.

Durch unser KarmaKonto planen unsere Reisenden aktiv noch bessere Reisen für Morgen.



FairAway wird BCorp und erhält erneut das Zertifikat von Travelife.

Reisen von Morgen



„Die Blumen des Sommers,
sind die Träume des Winters."
Khalil Gibran

Wir träumen von einer Tourismusindustrie, in der nicht extra erwähnt werden muss, dass Reiseveranstalter nachhaltig handeln. Weil es selbstverständlich geworden ist. Von einer Tourismusindustrie ohne Kinderarbeit, ohne Ausbeutung, die sich für Umwelt- und Tierschutz engagiert. Indem das Miteinander an erster Stelle steht. Auf Augenhöhe.

Die Klimakrise ist nicht kleinzureden. Es gilt, Lösungen zu schaffen, und das geht nur durch Veränderungen von Verhalten und Entwicklung neuer Technologien. Hören alle von heute auf morgen auf zu fliegen, fehlen die Gelder für Investitionen in neue Technologien. Wir sind uns unserer Verantwortung als Reiseveranstalter durchaus bewusst und arbeiten intensiv daran, die Klimaziele zu erreichen, mit Blick auf die sozialen Auswirkungen.

Die nächsten Jahre sind entscheidend! Schon heute spüren wir, wie Unwetter, Hitze und Überschwemmungen zunehmen.

Es liegt an uns allen heute die Weichen für unsere Zukunft zu stellen!

Mit diesem Bericht legen wir den Grundstein für unser weiteres Handeln im folgenden Jahr und hoffen, auch dich inspiriert zu haben.

Falls du Anmerkungen, Kommentare oder Fragen hast, kannst du uns gerne schreiben: hallo@fairaway.de

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2022 mit dir. Denn nur gemeinsam lässt sich etwas bewegen.

Dein FairAway Team

PS: Bitte schütze dich und andere. Lass dich impfen!